

statt eines 200 mm-Rohres nur ein 100 mm-Rohr angewendet, so sind die abgelesenen Grade mit 4 zu multiplizieren.

c. Berechnung des Quotienten.

Bezeichnet man die ermittelten Grade α mit B und die ermittelten Polarisationsgrade mit P, so berechnet sich der Quotient Q nach der Formel $Q = \frac{100 P}{B}$. Bei der Angabe des Ergebnisses sind geringere Bruchtheile als volle Zehntel fortzulassen.

Beispiel für die Feststellung des Quotienten.

200 g eines Zuckeralsafts sind mit 200 g Wasser verdünnt worden. Die Weizsche Spinbel zeigt $35,2^\circ$ bei einer Temperatur von 21°C .; nach der obigen Tabelle sind $0,20^\circ$ hinzuzurechnen; es berechnen sich daher $35,40$ oder abgerundet $35,4$ und nach der Verdoppelung 71° α . Die Polarisation des halben Normalgewichts im 200 mm-Rohre zeigt $25,2^\circ$ an; daher beträgt die wirkliche Polarisation $25,2 \times 2 = 50,4^\circ$. Der Quotient berechnet sich hiernach auf $\frac{100 \cdot 50,4}{71} = 70,9$.

Schlussbestimmung.

Der Revisionsbefund hat folgende Angaben zu enthalten: das Ergebniß der Prüfung auf Invertzuckerhalt, die abgelesenen Spinbelgrade, die Temperatur der Lösung, die berechneten Spinbelgrade für den unversüßten Zuckeralsaft, die Polarisation für das ganze Normalgewicht und den Quotienten.